

# LAUFENDE GESTALTUNG AUSSTELLUNG

EMILIE DING  
LANG / BAUMANN  
MARKUS KUMMER

**27 FEBRUAR -  
25 MÄRZ 2025**

VERNISSAGE  
27 FEBRUAR, 19H30

**LABO URBAIN  
L'ATELIER**

MO-FR, 9-17 UHR  
SA, 11-18 UHR

# KULTURTAG[E] 2025

ANEIGNUNG DER  
STADT: DIE KULTUR  
UNTERWANDERT DEN  
URBANEN RAUM

**27 FEBRUAR -  
25 MÄRZ 2025**

L'ATELIER  
PL. NOTRE-DAME 16  
1700 FRIBOURG

**ORGANISATION  
STADT FREIBURG  
KULTURAMT**

# KULTURTAG[E] 2025

Am diesjährigen Kulturtag der Stadt Freiburg, der vom Kurator Patrick Gosatti konzipiert und moderiert wird, soll die zentrale Rolle der Kunst im öffentlichen Raum auf pluralistische und dynamische Weise untersucht werden. Der Kulturtag wird dieses Jahr deshalb an mehreren Tagen stattfinden, um über genügend Zeit und Raum zu verfügen, verschiedene Themen anzusprechen. Dieses Jahr umfassen die Kulturtag[e] einen Workshop

## Programme

14:00 Uhr

### Empfang

14:15 Uhr

### Willkommenswort

#### Laurent Dietrich

Direktor des Kulturamts der Stadt Freiburg

#### Juan Diaz

Leiter des Kulturamts der Stadt Freiburg

14:30 Uhr

### Vorstellung der Referent·innen

15:00 Uhr

### Workshops

und vier Podiumsdiskussionen. Anhand der Reflexionen, Perspektiven der Referent·innen werden die Kulturtag[e] Gelegenheit bieten, sich eine Kultur vorzustellen, die den öffentlichen Raum, Strassen, Gebäude in Beschlag nimmt und den Austausch in Grünanlagen fördert sowie dazu auffordert, die Beziehungen zwischen Kunst, Kultur und unseres urbanen und natürlichen Umfelds zu hinterfragen.

27.02.25  
14:00 Uhr

16:30 Uhr

### Schlussfolgerungen

16:45 Uhr

### Pause

17:30 Uhr

### Eröffnung der Ausstellung Laufende Gestaltung

18:00 Uhr

### Podiumsdiskussion Die Stadt gestalten

19:30 Uhr

### Vernissage

# DIE STADT ERKUNDEN

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, das Potenzial von Grünflächen wie Parks und Spielplätze zu untersuchen, und davon ausgehend die Interaktionen zwischen Kunst und öffentlichem Raum zu überdenken. Diese Orte, in denen Natur und urbanes Umfeld aufeinandertreffen, bieten Gelegenheit, über ihre vielfältigen sozialen, kulturellen und urbanen Dimensionen nachzudenken. Referent·innen werden den Workshop aus unterschiedlichen Blickwinkeln moderieren und dabei einen kollektiven Ansatz verfolgen. Es sollen

## Kultur im Park Guintzet

## Die Parks und ihre Netzwerke

## Öffentliche Räume : Künstlerische Räume

Überlegungen angestellt werden, mit welchen Mitteln kulturelle Phänomene in diese besondere Art von urbanen Räumen integriert werden können. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, sowohl pragmatische als auch utopische Ideen und Strategien zu skizzieren, um das kreative Potenzial dieser vielschichtigen Räume auszuloten. Die Ergebnisse werden am Dienstag, den 25. März um 18 Uhr als Einführung in die letzte Podiumsdiskussion zusammenfassend vorgestellt.

## Juan Diaz

Kulturamt, Stadt Freiburg

## Ian Losa

Dienststelle Stadtplanung und Architektur, Stadt Freiburg

## Katell Mallédan

Architektin und Stadtplanerin, Mitglied der Leitung von Ville en tête

## Monique Keller

Architektin EPFL, Journalistin BR und Kuratorin von Lausanne Jardins

## Laura Giudici

Kunsthistorikerin und Co-Direktorin des Vereins Vert le Futur

## Bernard Vienat

Kurator und Direktor des Vereins art-werk

# DIE STADT GESTALTEN



Die Neugestaltung des Bahnhofs in Freiburg soll diesen Bereich in ein sinnbildliches Eingangstor der Stadt verwandeln. Demnächst wird ein Kunstwettbewerb für die Konzeption eines Werks für den Vorplatz ausgeschrieben. Dieses Projekt bietet Gelegenheit, über die Rolle der künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum nachzudenken: Wie kann die Nutzung überdacht und die

Verbindungen zwischen Kulturerbe und Stadtplanung aufgewertet und verstärkt werden? Wie können die Erfahrungen aus anderen Kontexten genutzt werden, um auf bestimmte Situationen zugeschnittene Interventionen zu planen? Die Diskussionen werden Perspektiven und konkrete Beispiele bieten, mit dem Ziel, Überlegungen zur Integration von Kunst in den öffentlichen Raum anzuregen.

## Lang/Baumann

ist ein Künstlerduo. In ihrem Werk erforscht es die Schnittstellen zwischen Kunst, Architektur, Design und öffentlichem Raum. Das Duo hat sich einen Namen gemacht mit seinen ortsspezifischen Installationen und Interventionen.

## Veronica Tracchia

ist Leiterin der Abteilung Kreation und Diffusion der Generaldirektion für Kultur des Kantons Waadt und Vize-Präsidentin für Kunst-am-Bau-Wettbewerbe des Kantons. Zuvor war sie in der Stadt Nyon für die Entwicklung von Kunst im öffentlichen Raum zuständig.

27.02.25  
18:00 Uhr

## Simon Lamunière

ist ein Kurator. Er arbeitete für *Art Unlimited* in Basel (2000-2011) und leitete zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum wie beispielsweise *Neon Parallax*. Er leitete die Schweizerische Plastikausstellung *Utopics* (2009) und konzipierte und leitete *Open House* in Genf (2021-2022).

## Enrico Slongo

ist Architekt EPFL. Er ist Stadtarchitekt der Stadt Freiburg und leitet die Dienststelle Stadtplanung und Architektur. Seine Dienststelle ist für die Stadtplanung und für Projekte zur Neugestaltung des öffentlichen Raums in den Phasen Entwurf, Genehmigungsantrag und Ausschreibung zuständig.

# DIE STADT PERFORMEN

Referent:innen mit unterschiedlichem Background werden das Thema der Performativität im Zusammenhang mit dem öffentlichen Raum erörtern. Wie interagieren performative Ansätze mit der sozialen und urbanen Dynamik? Mit welchen Strategien kann der öffentliche Raum aufgewertet und die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger gefördert werden? An dieser Podiumsdiskussion

sollen die möglichen Beziehungen zwischen Kunst und dem performativen Potenzial des urbanen Raums hinterfragt werden. Zudem soll untersucht werden, wie performative Praktiken den öffentlichen Raum bewohnen oder aktivieren können, der als Ort des künstlerischen Ausdrucks, des Dialogs und der Infragestellung betrachtet wird.

11.03.25  
18:00 Uhr

## Marie-Eve Knoerle

ist Kunsthistorikerin. Sie hat sich auf performative Praktiken spezialisiert und koordiniert derzeit öffentliche Kunstprojekte beim *Fonds municipal d'art contemporain* der Stadt Genf (FMAC).

## Anne-Christine Liske

Ist Kuratorin und Produzentin. Sie leitet seit Februar 2022 das *far° festival et fabrique des arts vivants* in Nyon. Sie interessiert sich für interdisziplinäre Bühnenkunstprojekte und das soziale Potenzial von Kunst.

## Olivier Suter

ist ein Künstler und Kulturschaffender. Er war Leiter der zeitgenössischen Kunstfestivals Belluard Bollwerk in Freiburg und La Bâtie in Genf. Er unterrichtete Kunst und Kunstgeschichte und war politisch aktiv.

# DIE STADT EXPERIMENTIEREN

Das Potenzial des künstlerischen Experimentierens in spezifischen urbanen Räumen wie Strassen, Wänden oder ganzen Gebäuden wird untersucht. Die Stadt wird aus einem kulturellen und sozialen Blickwinkel betrachtet, wobei die Herausforderungen im Zusammenhang mit der künstlerischen Praxis als Raum für Kreativität, Austausch, Konfrontation und Reflexion über die Grenzen zwischen ästhetischer Wahrnehmung und alltäglicher Erfahrung beleuchtet werden.

18.03.25  
18:00 Uhr

## Samia Henni

ist Historikerin und Kuratorin, spezialisiert auf gebaute, zerstörte und imaginierte Umgebungen. Durch ihre Arbeit trägt sie zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge zwischen Architektur, Raumnutzung und sozialpolitischen Dynamiken bei, aus einer kritischen Perspektive auf die gebaute Umwelt.

## Issam Rezgui

ist ein multidisziplinärer Künstler. Er hat sich auf urbane Kunst, Graffiti, Typographie und Illustration spezialisiert. Er wohnt in Lausanne und ist international tätig. Er ist zudem Gründer und Direktor des Art Valais Open Air Museum.

Ob Aufwertung urbaner Räume oder Umnutzung von Standorten: Es geht darum, sich vorzustellen, wie verschiedene Ansätze nicht nur den urbanen Kontext, sondern auch die Art und Weise verändern können, wie wir ihn erleben und erfahren. Anhand von aktuellen Beispielen wird sich die Diskussion um die Schlüsselrolle der Kunst und der Kultur bei der Wahrnehmung, Erfahrung und der Veränderung des urbanen Raums drehen.

## Emilie Ding

Ist eine Künstlerin, deren Arbeit sich in einer minimalen und zugleich imposanten Ästhetik entfaltet, inspiriert von der formalen Sprache der Bauphysik. Ihre Werke, geprägt von einer starken physischen Präsenz, agieren mit und gegen die Strukturen, die sie reflektieren.

## Vanessa Gerotto

ist Künstlerin und Raumdesignerin. Sie schafft Räume des kulturellen Austauschs und Dialogs. Ihr Interesse an Transformationsprozessen führte dazu, dass sie sich 2024 dem baubüro in situ anschloss.

# DIE STADT KULTIVIEREN

Die letzte Podiumsdiskussion wird Gelegenheit bieten, das Ergebnis der Reflexionen aus dem Workshop des ersten Tages zu präsentieren, das zugleich als Einführung zum Thema des Abends dient: die kulturelle Aufwertung von Grünflächen. Dies wird der Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Vision sein, die darauf abzielt, geeignete städtische Kulturstrategien zu entwickeln sowie die Rolle und Funktion der Kunst im öffentlichen Raum zu definieren. Dieser Raum eröffnet

## Laura Giudici

ist Kunsthistorikerin. Sie leitet derzeit das Büro des Vereins Vert le Futur und ist Co-Leiterin des Projekts Tatenbank sowie des Programms Creative Climate Leadership Switzerland.

## Katell Mallédan

ist Architektin und Stadtplanerin. Sie ist Partnerin des Architekturbüros M—AP architectes in Lausanne sowie Mitglied der Geschäftsleitung von Ville en tête, einem Verein zur Sensibilisierung für Baukultur.

Möglichkeiten, aktuelle Fragen und Herausforderungen der Koexistenz von öffentlicher Nutzung, kultureller Entwicklung, Erhaltung der Biodiversität und Stärkung der sozialen Interaktion zu untersuchen. Durch die Einbringung der Erfahrungen und Experimentationen der Referent:innen soll untersucht werden, wie kulturelle Strategien die Verbindungen zwischen Kultur, urbanem Raum und natürlicher Umwelt neu denken können.

25.03.25  
18:00 Uhr

## Monique Keller

ist Architektin EPFL und Journalistin BR. Sie war Kuratorin von Lausanne Jardins 2019 und 2024, einer Veranstaltung, die Landschaftsarchitektur und Überlegungen über die Stadt anhand von in den urbanen Raum integrierten Installationen erforscht.

## Bernard Vienat

ist Kunsthistoriker und Ausstellungskurator. Er ist der Gründer von art-werk, einer Plattform, die der Kulturvermittlung und der Schaffung von Verbindungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft gewidmet ist.